

1 Antragsteller: Kreisvorstand

2

3 Die Kreismitgliederversammlung möge beschließen:

4

5 **Landkreis Rottweil 4.0 – Schnelles Internet als Zukunftssicherung**

6

7 Die Freien Demokraten Kreisverband Rottweil bekennen sich klar zum
8 Breitbandausbau im Landkreis Rottweil und darüber hinaus. Dabei setzen wir auf
9 den flächendeckenden Ausbau von Glasfasernetzen bis in die Gebäude, als einzige
10 Technologie, die ohne Einschränkung zukunftsfähig ist. Reine
11 Übergangstechnologien können höchstens als Brückentechnologie genutzt werden,
12 bis ein Glasfasernetzausbau möglich ist.

13

14 Die Freien Demokraten im Kreis sind davon überzeugt, dass besonders unsere
15 wirtschaftlich starke Region eine hervorragende Anbindung an die digitale
16 Infrastruktur benötigt. Nur so können unsere vielen kleinen und mittelständischen
17 Unternehmen davor bewahrt werden, ihre Geschäftsgrundlage zu verlieren, weil sie
18 den Datenaustausch mit Kunden und Zulieferern nicht mehr schnell genug über das
19 Internet durchführen können. In anderen Gebieten des Landes mussten bereits erste
20 Unternehmen abwandern, um den Anforderungen an die digitale Produktion und
21 Industrie 4.0 gerecht werden zu können. Die Anbindung an digitale
22 Hochgeschwindigkeitsnetze ist somit ein Schlüsselfaktor für den Wohlstand der
23 Region. Darüber hinaus kann der Kreis Rottweil durch ein schnelles und
24 konsequentes Ausbauen seiner digitalen Infrastruktur einen Standortvorteil
25 gegenüber anderen ländlichen Gegenden erzielen. Gemeinsam mit der
26 hervorragenden Verkehrsanbindung kann eine leistungsfähige digitale Infrastruktur
27 den Landkreis Rottweil noch attraktiver für Unternehmen machen, die neue
28 Standorte suchen.

29

30 Privatleute im Landkreis profitieren nicht nur durch die Sicherung ihrer Arbeitsplätze
31 und die mögliche Schaffung neuer Beschäftigungsmöglichkeiten. Vielmehr ist es
32 auch für die Wahl des Wohnorts, vor allem für jüngere Menschen, ein wichtiges
33 Entscheidungskriterium, welche Bandbreiten am künftigen Wohnort verfügbar sein
34 werden. IPTV, diverse Streamingdienste und der Aufbau von Smart Homes sind
35 Standards, die heute im ländlichen Raum leider nicht überall möglich sind, während
36 sie in den urbaneren Gebieten bereits zur Normalität geworden sind. Die Freien
37 Demokraten Kreis Rottweil sehen den raschen Ausbau der digitalen Netze daher
38 auch als ein wichtiges Mittel, um den Abzug von jungen Leuten zumindest
39 abzumildern und das Wohnen in unserer ländlichen Gegend auch für „Digital
40 Natives“ attraktiv zu machen.

41

42 Die Freien Demokraten Kreis Rottweil geben sich daher das Ziel sich auf
43 kommunaler, Landes- und Bundesebene für den flächendeckenden Ausbau digitaler
44 Hochgeschwindigkeitsnetze einzusetzen.

45

46 **Status Quo im Landkreis Rottweil**

47

48 Der Landkreis Rottweil hat in einer Sitzung des Kreistags am 7.12.2015 einen
49 geförderten Ausbau der Infrastruktur mit der Vectoring-Technologie beschlossen, der
50 durch die Telekom Deutschland durchgeführt wird. Nach Abschluss des Ausbaus in

51 2018 sollen 95 % der Haushalte im Landkreis über Bandbreiten von mindestens
52 30 Mbit/s und über 75 % der Haushalte über Bandbreiten von mindestens 100 Mbit/s
53 verfügen. Aus damaliger Sicht war dieser Schritt eine günstige und schnelle Methode
54 um einen Großteil der Haushalte im Landkreis zumindest auf akzeptable Niveaus der
55 Internetverfügbarkeit anzuheben und letzte Bastionen veralteter Internetzugänge zu
56 beseitigen. Im Rückblick stellen wir fest, dass das Setzen auf die
57 Übergangstechnologie Vectoring nicht optimal war. Mit einem Blick auf die
58 Landkreise in unserem Umfeld, sehen wir den Landkreis Rottweil nach Abschluss
59 des Vectoringausbaus zwar vorerst gut aufgestellt. Schon in weniger als fünf bis
60 zehn Jahren aber, wenn die benachbarten Landkreise ihre Glasfaserausbauten
61 abgeschlossen haben, liegt der Kreis Rottweil meilenweit zurück.

62
63 Mit dem Versprechen der Telekom durch Umsetzen der Super-Vectoring-
64 Technologie Bandbreiten bis zu 250 Mbit/s zu ermöglichen, wurden die Kreisräte
65 verlockt diesem Ausbau zuzustimmen. Dabei wurde aber übersehen, dass aus
66 physikalischen Gründen nur ein Teil der Haushalte solche Bandbreiten erhalten
67 kann. Zudem schränkt der geförderte Ausbau mit der Vectoring-Technologie, die
68 eine Koexistenz mehrerer Netzbetreiber technisch nicht zulässt, den Wettbewerb um
69 die schnellsten Netze stark ein. Es besteht daher die Gefahr, dass die Telekom sich
70 auf lange Sicht durch die Förderung ein Monopol erarbeitet, das künftig von
71 Wettbewerbern nur schwer bis gar nicht gebrochen werden kann. Dies zeigt sich
72 bereits jetzt dadurch, dass die Telekom nur dort auf Fördermittel zugreift, wo keine
73 Wettbewerber, wie die Unitymedia auftreten.

74
75 Alternative Möglichkeiten der Internetanbindung, wie über Koaxialkabel (Kabel-
76 Fernsehen) oder Hybridlösungen mit dem Mobilfunk können den heutigen
77 Bandbreitenbedarf zwar teilweise decken, werden aber spätestens dann, wenn
78 andere Regionen über flächendeckende Glasfaserinfrastruktur verfügen,
79 unzureichend werden. Außerdem benötigt der neue Mobilfunkstandard 5G, der für
80 viele Anwendungen, wie z.B. das autonome Fahren, die zuverlässige Steuerung von
81 landwirtschaftlichen Geräten, unterbrechungsfreies Nutzen von Telefonie und
82 Internet auf Autobahn oder Zugstrecke und vieles mehr, essentiell sind, eine
83 flächendeckende Glasfaserinfrastruktur mit hoher Dichte.

84

85 **Folgerungen und Forderungen:**

86

87 Die Freien Demokraten Kreis Rottweil wollen verhindern, dass der Kreis von
88 konkurrierenden Landkreisen, wie dem Schwarzwald-Baar-Kreis oder dem Landkreis
89 Tuttlingen abgehängt wird. Denn bei ähnlich guter Verkehrsanbindung, kann die
90 Breitbandverfügbarkeit das Zünglein an der Waage bei der Standortsuche von
91 Unternehmen oder der Wohnortsuche sein. Darum sind wir davon überzeugt, dass
92 es unabdingbar ist, die hohen Investitionen zu tätigen, die benötigt werden, um eine
93 gleichwertige und zukunftsfähige digitale Infrastruktur aufzubauen. Wenn wir heute
94 sparen, kommt uns dies in spätestens 10 bis 15 Jahren sehr teuer zu stehen.

95

96 Die Freien Demokraten Kreis Rottweil fordern daher die Fraktion der FDP im
97 Kreistag des Landkreises Rottweil auf,

- 98 1. schnellstmöglich die Landkreisverwaltung dazu aufzufordern Möglichkeiten
99 darzulegen, wie trotz des geförderten Vectoring-Ausbaus durch die Telekom
100 der Aufbau eines flächendeckenden Glasfasernetzes im Kreisgebiet, im ersten
101 Schritt mit Anschlüssen bis in jedes Industriegebäude und im zweiten Schritt

- 102 bis an jedes Gebäude (Fibre to the Building), realisiert werden kann und die
103 Kosten hierfür aufzuzeigen,
104 2. sich im Kreistag dafür einzusetzen, dass auch die anderen Fraktionen sich der
105 Wichtigkeit einer flächendeckenden Glasfaserinfrastruktur bewusstwerden und
106 den Vorstoß der FDP unterstützen,
107 3. dem Vectoring-Ausbau ihre Unterstützung zu entziehen und
108 4. bei künftigen Entscheidungen ausschließlich auf Lösungen zu setzen, die den
109 Aufbau von reinen Glasfaserinfrastrukturen bis ins Gebäude beinhalten.

110

111 Darüber hinaus setzen sich die Freien Demokraten Kreis Rottweil dafür ein, dass die
112 FDP/DVP-Landtagsfraktion sich eindeutig zur Forderung nach „Glasfaser only“
113 bekennt und die Maßnahmen der Landesregierung zur Förderung der digitalen
114 Infrastruktur konstruktiv-kritisch begleitet und unterstützt.

115

116 Außerdem setzen wir uns dafür ein, dass die FDP-Bundestagsfraktion sich in einem
117 möglichen Jamaika-Bündnis für ein Umdenken in der Infrastrukturpolitik und ein
118 eigenständiges Digitalministerium stark macht. Für die Förderung des
119 Glasfasernetzausbaus in Deutschland soll ausschließlich auf FTTB-Lösungen
120 gesetzt werden. Dafür sollen Anteile an Staatsunternehmen, wie der Telekom,
121 veräußert und die Einnahmen aus der Versteigerung der 5G-Mobilfunklizenzen für
122 den Breitbandausbau eingesetzt werden.

123

124

125

126 Begründung:

127 Erfolgt mündlich.

128

129 *Beschlossen durch die Kreismitgliederversammlung der Freien Demokraten*
130 *Kreisverband Rottweil am 16.11.2017.*